

5.April 1911 - 15.April 1991

Wenige Tage nach Vollendung seines 80.Lebensjahres verstarb am 15.April 1991 unser langjähriger 1.Vorsitzender, Dr.Heinz Fischer.

Heinrich Fischer wurde am 5.April 1911 im Haus Vogelmauer 33, in dem seine Eltern seit 1910 wohnten, als 2.Sohn geboren. Damals lag die Vogelmauer noch unmittelbar am Stadtrand, südlich davon erstreckte sich ein weites Auengelände bis zum Lech. Dies war das El Dorado von Heinz, wie er später gerufen wurde. Unterstützt und angèsponnt durch seinen Vater, der bereits ein bekannter Ornithologe und Entomologe mit vielfältigen Beziehungen in alle Welt, vor allem zu Missionaren war, kam es nicht von ungefähr, daß er sich der Fauna und Flora nicht nur in seiner Freizeit widmete, sondern die Biologie auch zum Beruf machte.

Das Studium der Biologie und Geographie beendete Heinz Fischer im Jahr 1936 bei Prof.Krieg mit einer Dissertation über die Lebensverhältnisse der "Höll", dem damals noch weitläufigen und nahezu unberührtem Donaumoos bei Mertingen.

In der Folgezeit hatte er eine Stelle als Assistent an der Zoologischen Staatssammlung München inne und konnte von dort aus an einer Forschungsreise von November 1937 bis Weihnachten 1938 in das Innere Südamerikas, in den südbrazilianischen Mato Grosso, teilnehmen.

Nach kurzer Zeit im Schuldienst arbeitete Heinz Fischer als freier Wissenschaftler.

Schon als Schuljunge hatte ihn der Lech fasziniert, in dessen Lauf Tiere und Pflanzen aus dem Gebirge bis vor die Tore Augsburgs kommen. Mehrfach war er von der Quelle bis zur Mündung gewandert, hatte gehorcht, wer da singt, geschaut, was da fliegt, krabbelt oder blüht und es in vielen Fotos festgehalten. Wissend, daß die Menschen ihrer Landschaft und damit auch ihrer Tier- und Pflanzenwelt unumkehrbare Veränderungen bringen, versuchte er beobachtend und sammelnd zu konservieren, was ihm möglich war. So entstanden unschätzbare Dokumente einer im wahrsten Sinne des Wortes verflissenen Zeit.

Sein Name ist untrennbar verbunden mit der Erforschung der Tierwelt Schwabens, mit der Erstellung von Biographien bedeutender schwäbischer Naturforscher oder auch mit der Besiedlungsgeschichte bairisch Schwabens.

Heinz Fischer war nicht immer ein bequemer Gesprächspartner. Dank fundierter Studien verfügte er über eine sehr breite Wissensspanne. So konnte er neue Gedankengänge ent-

wickeln, mit denen er immer wieder der zoologischen oder geschichtlichen Mitwelt einteilte. Zu erinnern ist hier an sein Buch "Als die Bajuwaren kamen", das eben wegen neuer, ungewohnter gedanklicher Verknüpfungen in der Fachwelt mit sehr unterschiedlichem Echo aufgenommen wurde. In unendlicher Kleinarbeit hat er in einer Vielzahl von Verbreitungskarten die Ansiedlung der vertriebenen "Nibelungen" (Alamannen) im schwäbischen Raum und ihre Ausbreitung und Besiedlung auch des bayerischen Raumes in Bezug zu Ortsnamen gebracht, und damit auch bewiesen, daß die "Bayern" doch "nur Schwaben" sind.

Seit Ende des Krieges arbeitete er am "Mäusekrieg", einem leider zerstörten Augsburger Fresko aus dem 12. Jahrhundert, das den Kampf der freien Reichstadt gegen Belagerer zeigte, symbolisch dargestellt durch Mäuse und Katzen. Allein die Arbeiten zum Mäusekrieg führten ihn auf viele Reisen, zu ähnlichen Darstellungen im übrigen Europa.

Ein weiterer Schwerpunkt seiner Arbeit, Lebensbilder berühmter schwäbischer Naturforscher aufzuzeichnen, machte mühevoll und zeitraubende Nachforschungen in kirchlichen, städtischen und staatlichen Archiven notwendig.

Im Vordergrund stand jedoch immer die Erforschung der Tierwelt unserer Heimat. Besonders die Insekten hatten es ihm angetan und darunter die meist wenig beachteten Gruppen wie Mücken, Fliegen, Wanzen oder Heuschrecken.

Dabei kam er über der reinen Katalogarbeit immer wieder zu interessanten Ideen, z.B. Fragen der Verbindung und Entwicklung der Fauna und Flora der gemäßigten Zonen der nördlichen und südlichen Erdhalbkugel, oder die prägende Kraft einzelner Lebensbereiche für Formen, Farben und Muster. Mühelos gelang es ihm den Bogen zu spannen zwischen Käfern und Schmetterlingen und den Zuhörer mit einem Netz zwingender Argumente zu fesseln, warum gerade die vorliegende Farb- und Musterkombination bei beiden anzutreffen ist.

Wenn man zu ihm ging, entlang der Vogelmauer, bis zur weithin bekannten Hausnummer 33, dann traf man ihn fast immer am Schreibtisch zwischen vielen Büchern, offenen Kästen und Zetteln. Und regelmäßig konnte man hören, wie sehr die Zeit dränge, um alles bisher Zusammengetragene aufzuarbeiten. Bei gemeinsamen Exkursionen führte er einem deswegen auch immer die Tragweite des Sammelns vor Augen: "1 Tag sammeln bedingt 1 Woche präparieren und etikettieren. Und dann beginnt erst die eigentliche Arbeit, nämlich das Bestimmen und schriftliche Festhalten der Ergebnisse." Er hatte zwar schon Verständnis für Menschen, die sich nur aus ästhetischen Gründen einen Schmetterlings- oder Käferkasten zulegte, im Grunde seines Herzens wurmte ihn aber doch die "Vergeudung" der Lebewesen für nicht wissenschaftliche Zwecke.

Das war es letzten Endes auch, was ihn dazu bewegte, all sein Hab und Gut, sein gesamtes wissenschaftliches Lebenswerk, der Stadt Königsbrunn zu vermachen. Es sollte mit dem weitergearbeitet werden können, was er aufgebaut hatte. Zu oft hatte er in seinem Leben immer wieder zu sehen und zu hören bekommen, wie Sammlungen untergingen und zersplittert wurden.

Wir werden uns alle sehr anstrengen müssen, um sein Erbe weiterhin mit Leben auszufüllen. Über all dem Schmerz des Verlustes sollten wir nicht vergessen, daß er durch sein Wirken, über seine Arbeiten, weiter unter uns weilen wird.

Hans Mühle

Dr.Klaus Warncke

**Publikationen von Dr.Heinz Fischer** (Leider konnte die Liste wegen des noch nicht ganz gesichteten Materials nur unvollständig erstellt werden. Für Hinweise auf weitere Artikel wären wir dankbar.)

**Dissertation:**

Die Lebensgemeinschaft des Donauriedes bei Mertingen (Schwaben) (Pflanzengemeinschaften, Fliegen, Heuschrecken, Libellen und Vögel). Inaugural-Dissertation zur Erlangung der Doktorwürde der philosophischen Fakultät, II.Sektion, der Ludwig-Maximilians-Universität München, 20.1.36

**Allgemeine Beiträge:**

Führer durch die Ausstellung:"Wunderwelt tropischer Schmetterlinge und Käfer".

11.Ber.Natforsch.Ges.Augsburg, 1959, 36 Seiten

Die ersten 100 Beiträge der Naturforschenden Gesellschaft Augsburg zur naturwissenschaftlichen Erforschung der schwäbischen Heimat. 18. Ber.Natforsch.Ges.Augsburg, 1966:161-168

Naturwissenschaftliche Heimatforschung. Jb.Heimatverein Landkreis Augsburg 1971:23-24

Berichte der Arbeitskreise. Naturkundliche Arbeiten. Heimatverein für den Landkreis Augsburg e.V. 1972, 1972:29-30

Berichte der Arbeitskreise. Naturkundliche Arbeiten. Heimatverein für den Landkreis Augsburg e.V. 1973, 1973:19

Die Beiträge der Naturforschenden Gesellschaft Augsburg zur naturwissenschaftlichen Erforschung des Landkreises. Jb.Heimatverein Landkreis Augsburg 1973:195-199

Berichte der Arbeitskreise. Naturkundliche Arbeiten. Heimatverein für den Landkreis Augsburg e.V. 1974, 1974:4-5

Berichte der Arbeitskreise. Naturkundliche Arbeiten. Heimatverein für den Landkreis Augsburg e.V. 1975, 1975:6-9

Berichte der Arbeitskreise. Naturkundliche Arbeiten. Heimatverein für den Landkreis Augsburg e.V. 1976, 1976:8

Berichte der Arbeitskreise. Naturkundliche Arbeiten. Heimatverein für den Landkreis Augsburg e.V. 1977, 1977:13-14

Berichte der Arbeitskreise. Naturkundliche Arbeiten. Heimatverein für den Landkreis Augsburg e.V. 1979, 1978/79:70

Berichte der Arbeitskreise. Naturkundliche Arbeiten. Heimatverein für den Landkreis Augsburg e.V. 1982, 1982:91-97

Berichte der Arbeitskreise. Naturkundliche Arbeiten. Heimatverein für den Landkreis Augsburg e.V. 1984, 1983/84:85-87

Berichte der Arbeitskreise. Naturkundliche Arbeiten. Heimatverein für den Landkreis Augsburg e.V. 1986, 1985/86:73-75

**Lebensbilder:**

Naturforscher im Landkreis Augsburg. 24. Ber.Natforsch.Ges.Augsburg, 1970:131-157

Auf der Suche nach Johann Lambert v.Koleffel. Jb.Heimatverein Landkreis Augsburg 1972:76-80

Erinnerungen an Hans Doppelbaur. 30. Ber.Natforsch.Ges.Augsburg, 1975:145-152



**Beiträge zur Heimatgeschichte und Helmatkunde:**

- Zur Hydrographie des Lechs. 3. Ber.Natforsch.Ges.Augsburg, 1950:39-46  
Das Kuperbichlprofil im Haunstetter Wald. 10. Ber.Natforsch.Ges.Augsburg, 1959:13-22  
Der alte Lech. 18. Ber.Natforsch.Ges.Augsburg, 1966:73-104  
Die Reischenau. 24. Ber.Natforsch.Ges.Augsburg, 1970:27-90  
Lage und Gliederung des Landkreises Augsburg. 24. Ber.Natforsch.Ges.Augsburg, 1970:91-106  
Die Zusmarshäuser Schlacht (17.5.1648). 24. Ber.Natforsch.Ges.Augsburg, 1970:123-130  
Natürliche Grundlagen des Landkreises Schwabmünchen. 26. Ber.Natforsch.Ges.Augsburg, 1971:3-24  
Bewässerungsgräben auf dem Lechfeld. Jb.Heimatverein Landkreis Augsburg 1972:35-37  
Zum Ortsnamen Schlipshelm. Jb.Heimatverein Landkreis Augsburg 1973:85  
Zwei Urkunden aus der Geschichte von Gabelbach. Jb.Heimatverein Landkreis Augsburg 1973:101-102  
als die Bajuwaren kamen... Landsberger Verlagsanstalt, Landsberg/Lech, 1974, 336 Seiten  
Die alamannische Besiedlung des Augsburger Raumes. 29. Ber.Natforsch.Ges.Augsburg, 1974:98-118  
Die untere Zusamschwelle. Jb.Heimatverein Landkreis Augsburg 1974:46-49  
Der Augsburger Raum (alamannische Landnahme). Jb.Heimatverein Landkreis Augsburg 1974:68-71  
Klimageschichte der letzten 20.000 Jahre. 29. Ber.Natforsch.Ges.Augsburg, 1974:3-72  
Kampffeld am Hammelberg. Augsburgische Blätter 1, 1975:125-129  
Der Augsburger Mäusekrieg. Augsburgische Blätter 1, 1975:3-18  
David von Augsburg. Augsburgische Blätter 1, 1975:41-45  
Die Stadt Augsburg in ihren Sinnbildern. Augsburgische Blätter 1, 1975:81-90  
Die Münster-Orte im Raum Augsburg. Jb.Heimatverein Landkreis Augsburg 1976:216-218  
Das Zusamtal. Jb.Heimatverein Landkreis Augsburg 1976:219-221  
Zum 9.März 1276. Augsburgische Blätter 2, 1976:1-6  
Das Jahrhundert der Hausen-Ortsgründungen und sein Klima.Jb.Heimatverein Landkreis Augsburg 1977:132-142  
Das Zusamtal und seine Gliederung. 35. Ber.Natforsch.Ges.Augsburg, 1980:3-6  
Das Zusamtal bei Wollbach. Lage und Gliederung. 35. Ber.Natforsch.Ges.Augsburg, 1980:7-13  
Die Besiedlung der Stauden. 37. Ber.Natforsch.Ges.Augsburg, 1982:1-54  
Langwate. Jb.Heimatverein Landkreis Augsburg 1982:591-603  
Buch-, Fuchs-, Geis-, Has- und Spielberg. Jb.Heimatverein Landkreis Augsburg 1982:605-612  
Die Besiedlung des Lechfeldes. 39. Ber.Natforsch.Ges.Augsburg, 1984:1-48

**Botanische Beiträge:**

- Die Pflanzendecke des Landkreises Augsburg. 29. Ber.Natforsch.Ges.Augsburg, 1974:73-97  
Doppelbaurs Kartei der Flora von Günzburg. 30. Ber.Natforsch.Ges.Augsburg, 1975:78-144

**Beiträge zur Tierwelt Schwabens:**

- Die schwäbischen Tetrax-Arten (Heuschrecken). 1. Ber.Natforsch.Ges.Augsburg, 1948:40-87  
Bemerkenswerte Schmarotzerfliegenfunde. 1. Ber.Natforsch.Ges.Augsburg, 1948:96-97  
Die klimatische Gliederung Schwabens auf Grund der Heuschreckenverbreitung. 3.Ber.Natforsch.Ges. Augsburg, 1950:65-95  
Zehn neue Libellen für Schwaben. 3. Ber.Natforsch.Ges.Augsburg, 1950:95-96  
Die ersten 148 Zikaden und die ersten 26 Blattflöhe für Schwaben. 5.Ber.Natforsch.Ges.Augsburg, 1952:105-118  
44 neue Tipuliden für Schwaben. 5. Ber.Natforsch.Ges.Augsburg, 1952:119-124  
Die Tierwelt Schwabens, 1.Teil: Die Wanzen. 13. Ber.Natforsch.Ges.Augsburg, 1961:1-32  
Die Tierwelt Schwabens, 2: Die Blattwespen. 15. Ber.Natforsch.Ges.Augsburg, 1962:1-28  
Die Tierwelt Schwabens, 3: Die Steinfliegen. 15. Ber.Natforsch.Ges.Augsburg, 1962:29-34  
Die Tierwelt Schwabens, 4: Eintagsfliegen. 15. Ber.Natforsch.Ges.Augsburg, 1962:35-36  
Die Tierwelt Schwabens, 5: Die Laufkäfer. 15. Ber.Natforsch.Ges.Augsburg, 1962:37-84  
Die Insektenwelt Schwabens. 16. Ber.Natforsch.Ges.Augsburg, 1963:107-110  
Die Tierwelt Schwabens, 6: Die Mücken. 16. Ber.Natforsch.Ges.Augsburg, 1963:3-34  
Die Tierwelt Schwabens, 7: Raubfliegen. 16. Ber.Natforsch.Ges.Augsburg, 1963:35-46  
Die Tierwelt Schwabens, 8: Schwebfliegen. 16. Ber.Natforsch.Ges.Augsburg, 1963:47-80  
Die Tierwelt Schwabens, 9: Raupenfliegen. 16. Ber.Natforsch.Ges.Augsburg, 1963:81-106  
Die Tierwelt Schwabens, 10: Goldwespen. 18. Ber.Natforsch.Ges.Augsburg, 1966:109-113

- Die Tierwelt Schwabens, 11: Ameisen. 18. Ber.Natforsch.Ges.Augsburg, 1966:113-120  
 Die Tierwelt Schwabens, 12: Wegwespen. 18. Ber.Natforsch.Ges.Augsburg, 1966:120-125  
 Die Tierwelt Schwabens, 13: Waffenfliegen. 18. Ber.Natforsch.Ges.Augsburg, 1966:125-133  
 Die Tierwelt Schwabens, 14: Bremsen. 18. Ber.Natforsch.Ges.Augsburg, 1966:133-142  
 Die Tierwelt Schwabens, 15: Schnepfen- und Kugelfliegen. 18.Ber.Natforsch.Ges.Augsburg, 1966:142-149  
 Die Tierwelt Schwabens, 16: Netzflügler. 18. Ber.Natforsch.Ges.Augsburg, 1966:150-158  
 Die Tierwelt Schwabens: 18: Die Köcherfliegen. 22. Ber.Natforsch.Ges.Augsburg, 1968:121-136  
 Dreissena polymorpha im Ammersee. 22. Ber.Natforsch.Ges.Augsburg, 1968:136  
 Die Tierwelt Schwabens: 17: Die Wasserkäfer. 22. Ber.Natforsch.Ges.Augsburg, 1968:95-120  
 Stand der "Tierwelt Schwabens" am 30. Januar 1970. 25. Ber.Natforsch.Ges.Augsburg, 1970:167  
 Schildwanzenatlas von Schwaben. Besiedelung und Verbreitung. 25. Ber.Natforsch.Ges.Augsburg, 1970:29-166  
 Die Tierwelt Schwabens, 19. Teil: Die Schildwanzen. 25. Ber.Natforsch.Ges.Augsburg, 1970:3-28  
 Die Tierwelt Schwabens, 20. Teil: Die Blattflöhe. 27. Ber.Natforsch.Ges.Augsburg, 1970:93-102  
 Zwei Tagfalter und ihre Lebensräume. Jb.Heimatverein Landkreis Augsburg 1972:33-35  
 Die Tierwelt Schwabens, 21. Teil: Die Zikaden. 27. Ber.Natforsch.Ges.Augsburg, 1972:103-144  
 Der Fundort von Chrysopa impunctata auf der Iller-Lech-Platte. 27. Ber.Natforsch.Ges.Augsburg, 1972:89-92  
 Die Tierwelt Schwabens.Augsburger Blätter 4, 1978:17-22  
 Das Zusamtal bei Wollbach. Die Wanzen. 35. Ber.Natforsch.Ges.Augsburg, 1980:26-32  
 Die Tierwelt Schwabens, 24. Teil: Die Libellen. 40. Ber.Natforsch.Ges.Augsburg, 1985:1-46  
 Kuhn Klaus & Fischer Heinz: Verbreitungsatlas der Libellen Schwabens. Ber.Natforsch.Ges.41, 1986:1-80

**Sonstige zoologische Beiträge:**

- Morphostudien, Teil 2 (I.Die Morphos von Jacob Hübner, II.Morpho aega, III.Morpho menelaus). 15.Ber.Natforsch.Ges.Augsburg, 1962:109-126  
 Zwei neue Megasoma-Arten aus Amerika. 22. Ber.Natforsch.Ges.Augsburg, 1968:137-142  
 Die Wiederkehr der Sonne. Der heilige Pillendreher. Augsburgs Blätter 2, 1976:41-44

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht der Naturforschenden Gesellschaft Augsburg](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [052\\_1992](#)

Autor(en)/Author(s): Mühle Hans, Warncke Klaus

Artikel/Article: [Dr. Heinz Fischer. 5. April 1911 -15. April 1991. 70-74](#)